Pressemitteilung | 21.01.2022

Ungewöhnliches Ende der PBB-Präsidentschaft. Beginn des ERBUD FILM FESTIVALS für die Baubranche

„60 Kilo von Nichts“ unter der Regie von Piotr Domalewski eröffnet das erste Baufilmfestival in Polen: ERBUD FILM FESTIVAL. Die Veranstaltung krönt die zweijährige Präsidentschaft des führenden polnischen Baukonzerns in der Vereinbarung für die Sicherheit im Bau (PBB).

Im Rahmen des ERBUD FILM FESTIVAL werden ab dem 21.1.22 zehn Filme zum Thema Bauen in folgenden Kategorien gezeigt: Arbeitsschutz, Auslandsfilm, polnischer Film, Familienkino und Kurzfilm. An jedem Tag des zehntätigen ERBUD FILM FESTIVALS wird ein Film um 18.00 Uhr uraufgeführt und steht dann für die nächsten 24 Stunden zur Verfügung. Zugriff auf die Festival-Plattform haben nicht nur Mitarbeiter der ERBUD-Gruppe, sondern auch aller anderen 14 Unternehmen in der PBB. Der Festivalplan ist verfügbar unter: https://erbudfilmfest.pl/.

Die Veranstaltung ist der Schlussakkord der ERBUD-Präsidentschaft bei der Vereinbarung für die Sicherheit im Bau – einer Initiative von 14 größten Akteuren des Baumarktes, die darauf abzielt, die Gesundheits- und Sicherheitsstandards in Polen zu erhöhen.

„*Die vergangenen zwei Jahre sind zweifellos eine Ausnahmezeit. Kurz nachdem ERBUD die PBB-Präsidentschaft übernommen hatte, brach die COVID-19-Pandemie aus und veränderte die Realität völlig, nicht nur auf Baustellen. Trotz der beispiellosen Bedingungen änderten sich die Prinzipien nicht. Sicherheit war, ist und wird einer der Faktoren sein, die den Erfolg jedes Bauvorhabens bestimmen. Während unseres Festivals empfehle ich besonders eine Reihe von Filmen über Gesundheit und Sicherheit*“, sagt Jacek Leczkowski, stellv. Vorstandsvorsitzender von ERBUD S.A., der während der zweijährigen PBB-Präsidentschaft als Vorsitzender von PBB fungierte.

Laut den Daten des Europäischen Statistikamtes hat Polen in den Jahren 2009–2018 unter allen Ländern der Europäischen Union die Sicherheit auf Baustellen am meisten verbessert. Das Land mit der damals höchsten Todesopferzahl pro 100.000 Beschäftigten (21,49) gehört jetzt zu den Ländern mit der niedrigsten Rate der schwerwiegendsten Unfälle (5,18), vor Österreich (6,11), Frankreich (7,98) und Belgien (8,33). Die sichersten Baustellen befinden sich in den skandinavischen Ländern sowie in Großbritannien und den Niederlanden.

In den letzten zwei Jahren hat die Vereinbarung für die Sicherheit im Bau eine Reihe von Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, die Sicherheit auf polnischen Baustellen zu verbessern. Dazu gehören u.a. Präventivprogramme in zwei Kernbereichen, nämlich Höhenarbeiten und Vertikaltransport, woraus die „Kollektiven Sicherheitsrichtlinien“

und die Regeln für den Materialtransport auf Baustellen resultieren. Kürzlich war auch der größte öffentliche Auftraggeber GDDKiA erfolgreich in die Kooperation eingebunden, was zur Anwendung von rund einem Dutzend Standards der Vereinbarung in der Spezifikation von Vertragsbedingungen führte.

Die Vereinbarung für die Sicherheit im Bau ist eine Initiative führender polnischer Generalunternehmer mit dem Ziel, die Sicherheit auf Baustellen zu erhöhen. Sie baut in erster Linie eine Gesundheits- und Sicherheitskultur auf, deren nachhaltiger Effekt die Verbesserung der Sicherheit und die Vermeidung von Unfällen durch die Entwicklung und Umsetzung einer Reihe von Systemlösungen und bewährten Verfahren ist.

***

Die Kapitalgruppe ERBUD ist der größte Baukonzern in Polen, der nicht zu internationalen Holdings gehört. ERBUD hat über 30 Jahre Erfahrung auf dem polnischen Markt und in westeuropäischen Ländern. Sie ist spezialisiert auf Hochbau, Ingenieur- und Straßenbau sowie Industrie- und Energiebau. Jährlich setzt sie Projekte im Wert von über 2,5 Mrd. PLN um. Seit 2007 wird ERBUD S.A. an der Warschauer Börse notiert. Die prestigeträchtigsten Bauvorhaben, die vor kurzem von den Gesellschaften der ERBUD Gruppe umgesetzt wurden, sind: Galerie Młociny in Warschau, Hala Koszyki in Warschau, Bürogebäude Eurocentrum Office Complex und Royal Wilanów in Warschau, Zentrum für invasive und nicht-invasive Medizin der Medizinischen Universität Danzig, Krankenhaus Süd in Warschau, Vertriebszentrum von Lidl in Stargard, Siedlungsabfallverbrennungsanlage in Konin, Bau eines Kesselraums mit einem WR25-Kessel und der dazugehörigen Infrastruktur für das Heizkraftwerk FORTUM BYTOM S.A. und die Fotovoltaikkraftwerke Dobrcz/Mierki. Im Jahre erhielt ERBUD das renommierte EMAS-Zertifikat, die höchste EU-Auszeichnung im Bereich Ökologie.

Weitere Informationen finden Sie unter www.erbud.pl.

Kontakt für Medien:

Marcin Kasprzak
Direktor für Kommunikation und PR
+48 792 280 805
marcin.kasprzak@erbud.pl

Adam Szostak
MakMedia Group
+48 515 094 197
a.szostak@makmedia.pl